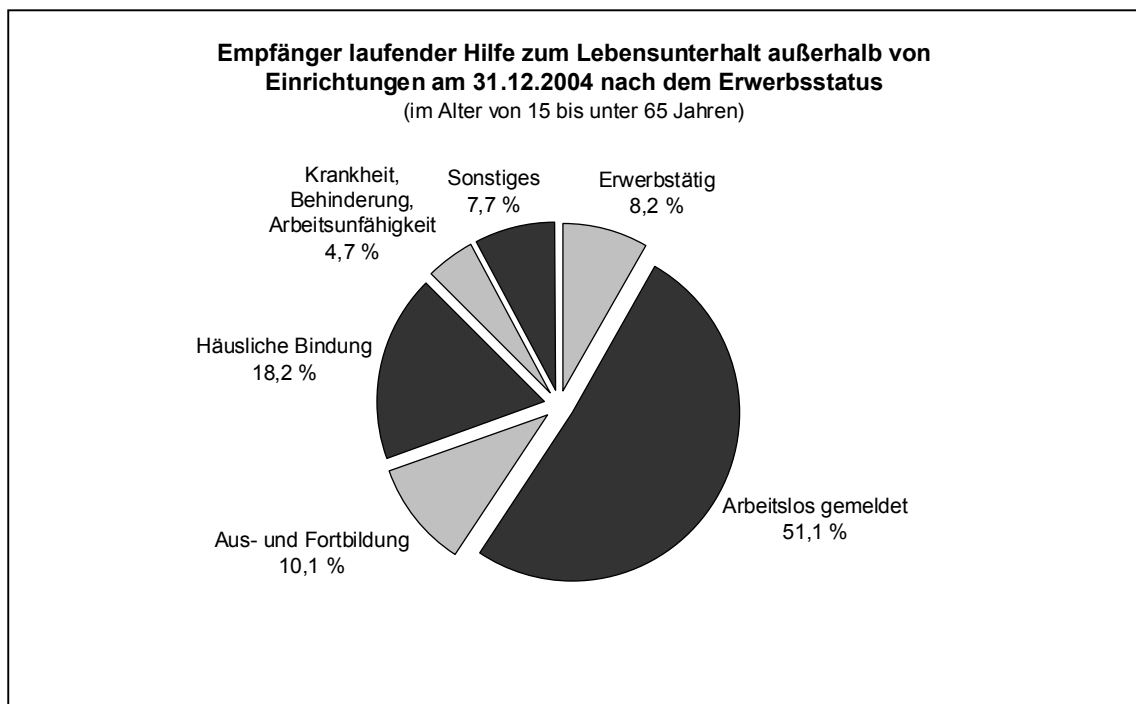


Sozialhilfe und Asylbewerberleistungsstatistik im Saarland 2004 Teil II: Empfängerkreis



Ausgegeben im Januar 2006

Einzelpreis 5,00 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2006.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
----------------------	---

TABELLEN

Zusammenfassende Übersicht	7
----------------------------------	---

A Sozialhilfeempfänger nach dem BSHG

1	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	
1.1	Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004	8
1.2	Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004	9
1.3	Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach höchstem Berufsausbildungsabschluss, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004	9
1.4	Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004	10
1.5	Arbeitslos gemeldete Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004	12
1.6	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfgewährung und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004	14
1.7	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004	16
1.8	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004	18
1.9	Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004	20
1.10	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004	21
1.11	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004	22
1.12	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004	23
1.13	Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2004	24
1.14	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb und innerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2004	26

2.	Hilfe in besonderen Lebenslagen	
2.1	Empfänger/innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Geschlecht, Altersgruppe und Hilfearten 2004	28
2.2	Empfänger/innen von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Dauer der Hilfestellung 2004	
2.2.1	Beendete Hilfen	30
2.2.2	Am Jahresende andauernde Hilfen	31
2.3	Empfänger/innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Sitz des Trägers und regionaler Gliederung 2004	32

B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

1	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004	34
2	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2004	36
3	Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004	37
4	Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2004	38
5	Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen nach Haushaltstyp und regionaler Gliederung am 31.12.2004	38
6	Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2004	39

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für die Statistik der Sozialhilfe sind die §§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646, 2 975), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 24. März 1999 (BGBl. I S. 388) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1 300). Erhoben werden die Angaben zu § 128 Abs. 3 BSHG.

Methodische Hinweise

Neustrukturierung der Sozialhilfestatistik

Die Sozialhilfestatistik war bis 1993 im Wesentlichen eine Verlaufsstatistik. In ihr wurden alle Personen erfasst, die im Berichtsjahr Leistungen der Sozialhilfe nach dem BSHG erhielten, unabhängig von der Dauer der Hilfestellung und davon, ob diese am Jahresende noch andauerte.

Mit der Neustrukturierung der Sozialhilfestatistik ab 1994 wurden inhaltlich und methodische Veränderungen vorgenommen. So zum Beispiel

- Trennung der Statistiken über die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL),
- Erweiterung des Merkmalkataloges, besonders bei den HLU-Empfänger,
- Herauslösung der Personen aus der Sozialhilfestatistik, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

Sonstige methodische Hinweise

Erfasst werden alle Personen, die Leistungen nach dem BSHG von den Sozialhilfeträgern des Saarlandes erhalten. Örtliche Träger sind im Saarland der Stadtverband Saarbrücken und die Landkreise. Überörtlicher Träger ist das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung.

Personen, die mehrere Hilfearten erhalten, werden bei jeder Hilfeart gezählt. Sozialhilfeempfänger, die am Jahresende sowohl HLU als auch HbL erhalten, sind in der Gesamtübersicht 2.1 enthalten.

Begriffserläuterungen

Sozialhilfeempfänger:

HLU-Empfänger

Es sind Personen, denen grundsätzlich Leistungen für mindestens einen Monat in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt werden.

HbL-Empfänger

Es sind Personen, denen eine oder mehrere spezielle Hilfearten nach § 27 BSHG gewährt werden.

Bedarfsgemeinschaften

Zu einer Bedarfsgemeinschaft zählen alle Personen, die in die gemeinsame Berechnung für die Sozialhilfeleistung einbezogen werden.

Vorleistungen

Diese Form der Sozialhilfe wird nur zur Überbrückung eines befristeten Zeitraumes gewährt, da eine andere vorrangige Sozialleistung (z. B. Arbeitslosengeld, -hilfe, Rente u. a.) beantragt, aber bislang noch nicht ausgezahlt wurde. Vorleistungen werden dem Sozialhilfeträger wieder erstattet.

Bruttobedarf

Der Bruttobedarf der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme der folgenden Beträge aller zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen:

- Regelsätze,
- Kosten für Miete/Eigenheim,
- laufende Kosten für Heizung,
- Beiträge zur Krankenversicherung oder Altersversicherung,
- Mehrbedarfszuschläge.

Angerechnetes Einkommen

Es ist die Summe aller Einkünfte einer Bedarfsgemeinschaft, vermindert um die laut § 76 Abs. 2 BSHG genannten Beträge, wie zum Beispiel

- auf das Einkommen entrichtete Steuern,
- Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung einschließlich der Arbeitslosenversicherung,
- Beträge in angemessener Höhe für Personen, die trotz beschränktem Leistungsvermögens einem Erwerb nachgehen.

Nettoanspruch

Der Nettoanspruch einer Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Bruttobedarf und dem angerechneten Einkommen der Bedarfsgemeinschaft.

Asylbewerberleistungsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2 022), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2 505) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1 300). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG.

Regelleistungsempfänger:

Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Unter besonderen Umständen können an Stelle von Sachleistungen auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden. Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld).

Hilfe in besonderen Fällen wird den Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Hilfe in besonderen Lebenslagen an Stelle von Grundleistungen gewährt. Hierbei handelt es sich um entsprechende Leistungen gemäß des Bundessozialhilfegesetzes.

Leistungsbezieher sind Personen,

- über deren Asylantrag zwölf Monate nach Antragstellung noch nicht unanfechtbar entschieden ist, solange sie nicht vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, oder
- sie eine Duldung erhalten haben, weil ihrer freiwilligen Ausreise bzw. ihrer Abschiebung Hindernisse entgegenstehen, die sie nicht zu vertreten haben.

**Gesamtübersicht: Leistungsempfänger nach BSHG und AsylbLG
am Jahresende 2004¹⁾**

Hilfeart	Leistungs- empfänger ins- gesamt	Und zwar						Ausländer und Staaten- lose
		männlich	weiblich	außerhalb	innerhalb	Hilfen gewährt durch		
				von Einrichtungen		örtliche Träger	über- örtlichen Träger	
Sozialhilfeempfänger								
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	45 280	19 602	25 678	45 172	108	45 280	-	8 602
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾ und zwar	9 718	4 939	4 779	2 834	6 884	298	2 712	7 006
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-
vorbeugende Gesundheitshilfe (ohne Gruppenverschickung)	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe zusammen ¹⁾ und zwar	6 340	3 834	2 506	1	6 339	225	1 761	4 579
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	586	329	257	-	586	44	583	3
heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 438	920	518	-	1 438	99	1 149	289
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	236	147	89	-	236	10	11	225
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	33	19	14	-	33	2	-	33
Leistungen in anerkannten Werkstätten für Behinderte	2 616	1 529	1 087	-	2 616	37	-	2 616
Suchtkrankenhilfe	3	2	1	-	3	-	-	3
sonstige Eingliederungshilfe	1 454	907	547	1	1 453	33	18	1 436
Blindenhilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	3 179	1 043	2 136	2 636	543	68	754	2 425
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	170	53	117	170	-	4	170	-
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-
Altenhilfe	28	12	16	28	-	1	28	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	17	4	13	14	3	-	14	3
Sozialhilfe zusammen¹⁾	54 785	24 461	30 324	47 684	7 100	47 931	6 854	8 882
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	51,9	47,6	55,9	45,1	6,8	45,4	6,5	8,4
Regelleistungsempfänger gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	2 608	1 499	1 109	1 275	1 333	1 266	1 342	2 608
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	2,5	2,9	2,0	1,2	1,3	1,2	1,3	2,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER INSGESAMT	57 393	25 960	31 433	48 959	8 433	49 197	8 196	11 490
Hilfeempfänger je 1 000 Einwohner ³⁾	54,4	50,5	57,9	46,3	8,1	46,6	7,8	10,9

¹⁾ Personen, die Hilfen verschiedener Art und Träger erhielten, wurden bei jeder Hilfeart und jedem Träger gezählt. Berichtsjahr 2004: Ohne Hilfen bei Krankheit, vorbeugende Gesundheitshilfe und Hilfe bei Schwangerschaft. 1) Ohne Mehrfachzählungen. 2) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. 3) Bevölkerungsstand am Jahresende.

A Sozialhilfeempfänger nach dem BSHG

1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					
		Deutsche	Nichtdeutsche				
			zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
unter 3	1 646	1 411	235	40	33	1	161
3 - 7	2 138	1 797	341	80	59	4	198
7 - 11	1 980	1 626	354	69	71	5	209
11 - 15	1 961	1 570	391	56	97	5	233
15 - 18	1 268	988	280	45	73	4	158
18 - 21	918	726	192	25	41	5	121
21 - 25	1 102	905	197	37	29	2	129
25 - 30	1 197	941	256	36	33	5	182
30 - 40	2 382	1 713	669	108	114	16	431
40 - 50	2 417	1 869	548	104	120	5	319
50 - 60	1 644	1 282	362	68	51	7	236
60 - 65	606	469	137	27	23	9	78
65 - 70	190	153	37	15	2	-	20
70 - 75	80	61	19	4	4	-	11
75 - 80	43	33	10	5	3	-	2
80 - 85	24	22	2	1	-	-	1
85 und älter	6	6	-	-	-	-	-
Zusammen	19 602	15 572	4 030	720	753	68	2 489
Weiblich							
unter 3	1 632	1 432	200	48	23	2	127
3 - 7	2 109	1 791	318	55	66	1	196
7 - 11	1 911	1 564	347	65	81	2	199
11 - 15	1 868	1 501	367	66	86	5	210
15 - 18	1 232	976	256	43	59	7	147
18 - 21	1 097	919	178	26	38	3	111
21 - 25	1 868	1 606	262	53	31	4	174
25 - 30	2 226	1 815	411	73	48	3	287
30 - 40	4 290	3 346	944	188	133	16	607
40 - 50	3 497	2 856	641	102	102	15	422
50 - 60	2 282	1 849	433	71	50	8	304
60 - 65	866	708	158	27	22	7	102
65 - 70	175	158	17	3	1	-	13
70 - 75	205	189	16	4	3	-	9
75 - 80	200	181	19	6	5	-	8
80 - 85	124	123	1	1	-	-	-
85 und älter	96	92	4	2	1	-	1
Zusammen	25 678	21 106	4 572	833	749	73	2 917
INSGESAMT							
unter 3	3 278	2 843	435	88	56	3	288
3 - 7	4 247	3 588	659	135	125	5	394
7 - 11	3 891	3 190	701	134	152	7	408
11 - 15	3 829	3 071	758	122	183	10	443
15 - 18	2 500	1 964	536	88	132	11	305
18 - 21	2 015	1 645	370	51	79	8	232
21 - 25	2 970	2 511	459	90	60	6	303
25 - 30	3 423	2 756	667	109	81	8	469
30 - 40	6 672	5 059	1 613	296	247	32	1 038
40 - 50	5 914	4 725	1 189	206	222	20	741
50 - 60	3 926	3 131	795	139	101	15	540
60 - 65	1 472	1 177	295	54	45	16	180
65 - 70	365	311	54	18	3	-	33
70 - 75	285	250	35	8	7	-	20
75 - 80	243	214	29	11	8	-	10
80 - 85	148	145	3	2	-	-	1
85 und älter	102	98	4	2	1	-	1
INSGESAMT	45 280	36 678	8 602	1 553	1 502	141	5 406

1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach höchstem allgemein bildenden Schulabschluss, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon						
		noch in schulischer Ausbildung	Volks-/Hauptschulabschluss	Realschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss	Fachhochschul- oder Hochschulreife (Abitur)	sonstiger Schulabschluss	kein Schulabschluss	un-bekannt
Darunter männlich								
15 - 18	1 267	984	181	13	-	1	33	55
18 - 21	918	256	347	60	7	11	159	78
21 - 25	1 102	28	550	125	49	29	218	103
25 - 30	1 196	4	614	149	70	32	175	152
30 - 40	2 382	6	1 141	243	200	79	287	426
40 - 50	2 415	6	1 208	204	177	57	258	505
50 - 60	1 639	1	827	136	124	34	149	368
60 - 65	603	-	290	34	48	9	38	184
Zusammen	11 522	1 285	5 158	964	675	252	1 317	1 871
INSGESAMT								
15 - 18	2 498	1 911	365	31	-	2	69	120
18 - 21	2 015	482	806	176	24	32	343	152
21 - 25	2 970	57	1 532	441	116	75	493	256
25 - 30	3 422	14	1 759	529	202	75	433	410
30 - 40	6 671	19	3 298	786	439	168	771	1 190
40 - 50	5 912	13	3 024	522	331	137	680	1 205
50 - 60	3 918	3	2 030	291	222	73	342	957
60 - 65	1 464	-	711	62	73	15	95	508
INSGESAMT	28 870	2 499	13 525	2 838	1 407	577	3 226	4 798

*) Es werden nur Empfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1.3 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach höchstem Berufsausbildungsabschluss, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004^{*)}

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon								
		kein beruflicher Ausbildungsabschluss und nicht in beruflicher Ausbildung	noch in beruflicher Ausbildung	abgeschlossene Lehre in einem		abgeschlossene berufliche Ausbildung	Abschluss einer Fach-Meister-, Technikerschule, Berufs-, Fachakademie	Fachhochschul-, Hochschulabschluss	anderer beruflicher Ausbildungsabschluss	un-bekannt
				kaufmännischen Beruf	gewerblichen, technischen oder anderen Beruf					
Darunter männlich										
15 - 18	1 267	1 075	100	-	-	-	-	-	-	92
18 - 21	918	676	107	6	31	9	-	-	2	87
21 - 25	1 102	748	50	28	127	23	1	3	21	101
25 - 30	1 196	652	14	52	246	31	9	23	24	145
30 - 40	2 382	907	12	102	647	141	18	68	81	406
40 - 50	2 415	819	7	115	671	118	30	55	85	515
50 - 60	1 639	455	-	135	470	56	36	60	52	375
60 - 65	603	134	-	40	158	21	15	29	27	179
Zusammen	11 522	5 466	290	478	2 350	399	109	238	292	1 900
INSGESAMT										
15 - 18	2 498	2 119	198	-	-	-	-	-	-	181
18 - 21	2 015	1 485	235	30	55	24	2	-	7	177
21 - 25	2 970	2 002	107	178	290	74	6	10	44	259
25 - 30	3 422	1 855	47	302	521	131	22	59	77	408
30 - 40	6 671	2 823	28	601	1 248	352	50	157	217	1 195
40 - 50	5 912	2 434	12	525	1 080	255	54	124	182	1 246
50 - 60	3 918	1 384	1	411	707	128	59	114	112	1 002
60 - 65	1 464	448	-	127	209	39	20	47	42	532
INSGESAMT	28 870	14 550	628	2 174	4 110	1 003	213	511	681	5 000

*) Es werden nur Empfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

1.4 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Da			
			erwerbstätig			zusammen
			zusammen	davon		
		Vollzeit		Teilzeit		
Männ						
1	15 - 18	1 267	4	4	-	1 263
2	18 - 21	918	47	41	6	871
3	21 - 25	1 102	93	71	22	1 009
4	25 - 30	1 196	90	69	21	1 106
5	30 - 40	2 382	238	178	60	2 144
6	40 - 50	2 415	194	140	54	2 221
7	50 - 60	1 639	65	42	23	1 574
8	60 - 65	603	18	7	11	585
9	Zusammen	11 522	749	552	197	10 773
10	Durchschnittsalter	36,1	36,4	35,5	38,8	36,1
Weib						
11	15 - 18	1 231	8	7	1	1 223
12	18 - 21	1 097	59	40	19	1 038
13	21 - 25	1 868	132	57	75	1 736
14	25 - 30	2 226	148	39	109	2 078
15	30 - 40	4 289	492	70	422	3 797
16	40 - 50	3 497	512	92	420	2 985
17	50 - 60	2 279	218	38	180	2 061
18	60 - 65	861	43	4	39	818
19	Zusammen	17 348	1 612	347	1 265	15 736
20	Durchschnittsalter	36,3	39,1	35,0	40,2	36,0
INSGE						
21	15 - 18	2 498	12	11	1	2 486
22	18 - 21	2 015	106	81	25	1 909
23	21 - 25	2 970	225	128	97	2 745
24	25 - 30	3 422	238	108	130	3 184
25	30 - 40	6 671	730	248	482	5 941
26	40 - 50	5 912	706	232	474	5 206
27	50 - 60	3 918	283	80	203	3 635
28	60 - 65	1 464	61	11	50	1 403
29	Zusammen	28 870	2 361	899	1 462	26 509
30	Durchschnittsalter	36,2	38,2	35,3	40,0	36,1

*) Es werden nur Empfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

nach Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004¹⁾

von						Lfd. Nr.
nicht erwerbstätig						
davon						
arbeitslos gemeldet	wegen Aus- und Fortbildung	wegen häuslicher Bindung	wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit	aus Altersgründen	aus sonstigen Gründen	
lich						
151	1 065	8	4	-	35	1
464	351	1	10	-	45	2
865	55	6	32	-	51	3
1 001	8	14	37	-	46	4
1 909	4	20	87	-	124	5
1 903	4	12	161	-	141	6
1 244	3	8	184	11	124	7
327	-	-	77	160	21	8
7 864	1 490	69	592	171	587	9
38,1	17,5	33,5	46,1	62,8	38,8	10
lich						
124	1 021	24	3	-	51	11
431	332	211	11	-	53	12
853	52	735	25	-	71	13
924	17	1 042	35	-	60	14
1 653	10	1 862	100	-	172	15
1 546	5	984	193	1	256	16
1 123	4	268	256	25	385	17
235	-	46	154	319	64	18
6 889	1 441	5 172	777	345	1 112	19
37,5	17,7	33,9	48,8	62,6	43,2	20
SAMT						
275	2 086	32	7	-	86	21
895	683	212	21	-	98	22
1 718	107	741	57	-	122	23
1 925	25	1 056	72	-	106	24
3 562	14	1 882	187	-	296	25
3 449	9	996	354	1	397	26
2 367	7	276	440	36	509	27
562	-	46	231	479	85	28
14 753	2 931	5 241	1 369	516	1 699	29
37,8	17,6	33,9	47,6	62,6	41,7	30

1.5 Arbeitslos gemeldete Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Ein

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Da					
			mit unbekannter Dauer der Arbeitslosigkeit	mit einer bisherigen Dauer der Arbeits				
				unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
Männ								
1	15 - 18	151	-	4	4	65	6	2
2	18 - 21	464	-	19	62	85	56	52
3	21 - 25	865	-	23	89	122	85	75
4	25 - 30	1 001	-	25	99	108	77	80
5	30 - 40	1 909	-	39	132	174	133	140
6	40 - 50	1 903	-	35	130	132	111	122
7	50 - 60	1 244	-	14	52	66	78	45
8	60 - 65	327	-	-	9	9	14	8
9	Zusammen	7 864	-	159	577	761	560	524
10	Durchschnittsalter	38,1	-	33,7	34,3	32,3	35,6	34,8
Weib								
11	15 - 18	124	-	2	6	51	4	2
12	18 - 21	431	-	12	58	91	41	44
13	21 - 25	853	-	16	68	89	61	74
14	25 - 30	924	-	15	63	82	87	79
15	30 - 40	1 653	-	30	105	153	116	112
16	40 - 50	1 546	-	25	71	118	88	86
17	50 - 60	1 123	-	11	46	53	62	48
18	60 - 65	235	-	3	6	12	10	12
19	Zusammen	6 889	-	114	423	649	469	457
20	Durchschnittsalter	37,5	-	35,4	33,7	32,6	35,5	34,9
INSGE								
21	15 - 18	275	-	6	10	116	10	4
22	18 - 21	895	-	31	120	176	97	96
23	21 - 25	1 718	-	39	157	211	146	149
24	25 - 30	1 925	-	40	162	190	164	159
25	30 - 40	3 562	-	69	237	327	249	252
26	40 - 50	3 449	-	60	201	250	199	208
27	50 - 60	2 367	-	25	98	119	140	93
28	60 - 65	562	-	3	15	21	24	20
29	Zusammen	14 753	-	273	1 000	1 410	1 029	981
30	Durchschnittsalter	37,8	-	34,4	34,0	32,5	35,5	34,8

*) Es werden nur Empfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

richtungen nach der bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004¹⁾

von								Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit	Lfd. Nr.
losigkeit von ... bis unter ... Monaten									
12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 48	48 - 60	60 und mehr		
lich									
3	47	5	11	4	-	-	-	12,0	1
30	49	36	28	16	19	9	3	13,5	2
65	60	92	68	47	78	36	25	18,9	3
85	62	113	71	59	63	66	93	24,2	4
132	107	188	139	138	173	123	291	31,8	5
115	96	150	130	126	176	123	457	41,7	6
65	45	99	86	83	119	100	392	52,2	7
14	10	26	14	26	27	28	142	62,4	8
509	476	709	547	499	655	485	1 403	34,9	9
36,7	33,4	37,3	37,4	39,6	39,6	41,1	46,0	X	10
lich									
3	41	6	8	1	-	-	-	11,8	11
29	50	42	30	16	10	6	2	13,1	12
58	65	90	69	67	90	58	48	23,3	13
58	45	82	67	63	83	74	126	30,2	14
105	94	154	117	95	158	124	290	34,5	15
91	78	137	136	103	159	131	323	40,6	16
67	26	89	91	78	127	89	336	51,0	17
9	9	9	7	14	20	19	105	66,6	18
420	408	609	525	437	647	501	1 230	35,9	19
36,8	32,3	36,3	37,6	38,3	39,2	39,5	44,1	X	20
SAMT									
6	88	11	19	5	-	-	-	11,9	21
59	99	78	58	32	29	15	5	13,3	22
123	125	182	137	114	168	94	73	21,1	23
143	107	195	138	122	146	140	219	27,1	24
237	201	342	256	233	331	247	581	33,0	25
206	174	287	266	229	335	254	780	41,2	26
132	71	188	177	161	246	189	728	51,6	27
23	19	35	21	40	47	47	247	64,2	28
929	884	1 318	1 072	936	1 302	986	2 633	35,4	29
36,7	32,9	36,9	37,5	39,0	39,4	40,2	45,1	X	30

**1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfe				
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 667	536	1 437	1 635	1 347	1 090
2	Ehepaare ohne Kinder	1 388	27	81	94	90	54
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	73	230	248	198	166
4	mit einem Kind	907	25	93	87	89	65
5	mit 2 Kindern	815	36	75	81	56	65
6	mit 3 und mehr Kindern	638	12	62	80	53	36
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	464	16	39	61	45	31
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	865	17	92	102	87	75
9	mit einem Kind	435	12	47	54	52	39
10	mit 2 Kindern	264	4	27	25	24	20
11	mit 3 und mehr Kindern	166	1	18	23	11	16
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 080	252	640	662	537	470
13	männlich	3 651	140	353	367	297	253
14	weiblich	4 429	112	287	295	240	217
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	6	23	16	12	12
16	mit einem Kind	103	2	18	11	6	6
17	mit 2 Kindern	49	3	2	3	6	5
18	mit 3 und mehr Kindern	19	1	3	2	-	1
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	145	332	452	378	282
20	mit einem Kind	2 947	85	184	254	208	168
21	mit 2 Kindern	1 653	41	108	130	112	72
22	mit 3 und mehr Kindern	739	19	40	68	58	42
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 091	80	238	244	155	136
	darunter						
24	volljährige männliche Haushaltsangehörige	849	41	129	110	75	56
25	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	724	30	83	91	58	51
26	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	242	3	6	20	7	16
27	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	261	6	19	21	13	9
28	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 202	31	102	111	85	79
29	BEDARFSGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT	21 960	647	1 777	1 990	1 587	1 305
30	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben						
	1-Personen-	8 631	290	724	743	584	511
31	2-Personen-	5 467	144	375	480	379	296
32	3-Personen-	3 850	103	309	336	319	234
33	4-Personen-	2 307	58	204	236	171	149
34	5-Personen-	1 009	23	104	109	78	66
35	6-und-mehr-Personen-	696	29	61	86	56	49

**außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ
am 31.12.2004**

gewährung von ... bis unter ... Monaten								Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung	Lfd. Nr.
12 - 15	15 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 48	48 - 60	60 und mehr		
1 102	973	2 065	1 231	896	1 387	919	4 049	37,7	1
86	55	152	97	70	125	75	382	45,1	2
166	140	235	187	123	173	90	331	28,1	3
58	62	92	70	41	64	29	132	28,5	4
66	48	82	71	39	48	34	114	27,8	5
42	30	61	46	43	61	27	85	28,1	6
25	21	52	21	18	28	19	88	33,8	7
66	51	63	64	51	51	37	109	26,1	8
37	27	36	28	20	17	15	51	24,2	9
20	13	19	26	19	21	12	34	27,5	10
9	11	8	10	12	13	10	24	28,6	11
423	374	1 072	442	311	516	347	2 034	42,0	12
219	188	364	223	153	231	149	714	34,1	13
204	186	708	219	158	285	198	1 320	48,6	14
10	11	11	11	9	11	11	28	29,9	15
8	6	5	10	5	5	3	18	27,9	16
2	3	5	1	3	5	6	5	28,8	17
-	2	1	-	1	1	2	5	43,2	18
326	321	480	409	314	483	340	1 077	35,7	19
182	180	265	216	154	256	180	615	36,5	20
106	92	155	130	115	152	106	334	35,8	21
38	49	60	63	45	75	54	128	32,8	22
145	102	234	130	86	117	87	337	30,0	23
73	39	87	54	40	40	27	78	22,2	24
47	44	117	28	24	35	26	90	26,9	25
6	9	18	28	11	24	16	78	47,4	26
19	9	11	19	11	18	17	89	47,9	27
71	51	88	74	58	90	59	303	39,9	28
1 318	1 126	2 387	1 435	1 040	1 594	1 065	4 689	37,0	29
467	421	1 146	471	344	550	364	2 016	39,8	30
342	281	565	382	256	426	304	1 237	38,5	31
246	221	354	280	216	311	194	727	34,1	32
158	113	181	199	125	175	119	419	32,7	33
51	52	96	56	54	86	50	184	32,2	34
54	38	45	47	45	46	34	106	28,8	35

**1.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Bruttobedarf von ...						
			unter 150	150 - 200	200 - 250	250 - 300	300 - 400		
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 667	409	35	120	260	458	1 125	
2	Ehepaare ohne Kinder	1 388	11	9	2	-	4	3	
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	-	-	-	-	-	-	
4	mit einem Kind	907	-	-	-	-	-	-	
5	mit 2 Kindern	815	-	-	-	-	-	-	
6	mit 3 und mehr Kindern	638	-	-	-	-	-	-	
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	464	4	1	1	-	9	9	
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	865	-	1	-	-	1	-	
9	mit einem Kind	435	-	1	-	-	1	-	
10	mit 2 Kindern	264	-	-	-	-	-	-	
11	mit 3 und mehr Kindern	166	-	-	-	-	-	-	
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 080	393	19	116	260	442	1 101	
13	männlich	3 651	87	11	75	160	230	579	
14	weiblich	4 429	306	8	41	100	212	522	
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	-	-	-	-	-	2	
16	mit einem Kind	103	-	-	-	-	-	2	
17	mit 2 Kindern	49	-	-	-	-	-	-	
18	mit 3 und mehr Kindern	19	-	-	-	-	-	-	
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	1	5	1	-	2	10	
20	mit einem Kind	2 947	1	4	-	-	2	8	
21	mit 2 Kindern	1 653	-	1	1	-	-	1	
22	mit 3 und mehr Kindern	739	-	-	-	-	-	1	
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 091	50	71	347	194	573	434	
	darunter								
24	volljährige männliche Haushaltsangehörige	849	17	27	221	52	242	124	
25	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	724	29	2	108	45	212	141	
26	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	242	2	22	10	48	49	81	
27	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	261	2	20	8	48	69	85	
28	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 202	-	-	3	2	30	46	
29	BEDARFSGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT	21 960	459	106	470	456	1 061	1 605	
30	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben								
	1-Personen-	8 631	430	67	363	345	692	1 177	
31	2-Personen-	5 467	22	20	50	34	144	218	
32	3-Personen-	3 850	1	8	36	20	100	112	
33	4-Personen-	2 307	5	8	15	21	71	53	
34	5-Personen-	1 009	1	1	5	16	33	28	
35	6-und-mehr-Personen-	696	-	2	1	20	21	17	

**außerhalb von Einrichtungen nach Bruttobedarf in EUR pro Monat und Typ
am 31.12.2004**

bis unter ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Bruttobedarf in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900	900 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 und mehr		
2 552	2 116	1 676	1 413	1 830	3 129	2 068	1 255	221	895	1
19	63	150	386	437	293	9	2	-	895	2
1	5	13	49	85	729	751	593	134	1 400	3
1	5	12	47	80	555	197	10	-	1 142	4
-	-	1	2	5	163	458	184	2	1 385	5
-	-	-	-	-	11	96	399	132	1 787	6
8	29	50	100	123	123	7	-	-	892	7
2	2	3	22	54	307	260	184	29	1 329	8
2	2	3	21	53	258	89	5	-	1 130	9
-	-	-	1	1	47	146	69	-	1 391	10
-	-	-	-	-	2	25	110	29	1 755	11
2 474	1 894	1 154	186	30	8	-	3	-	549	12
1 290	776	381	50	10	2	-	-	-	539	13
1 184	1 118	773	136	20	6	-	3	-	557	14
6	4	12	27	25	53	29	12	1	1 076	15
6	3	11	25	23	32	1	-	-	912	16
-	1	1	2	2	18	24	1	-	1 228	17
-	-	-	-	-	3	4	11	1	1 577	18
42	119	294	643	1 076	1 616	1 012	461	57	1 119	19
40	107	272	619	999	880	14	1	-	932	20
2	12	21	23	70	685	792	45	-	1 238	21
-	-	1	1	7	51	206	415	57	1 596	22
311	91	14	4	1	1	-	-	-	379	23
115	47	2	2	-	-	-	-	-	365	24
139	38	9	1	-	-	-	-	-	396	25
28	2	-	-	-	-	-	-	-	370	26
27	2	-	-	-	-	-	-	-	373	27
68	80	82	73	86	239	200	215	78	1 173	28
2 931	2 287	1 772	1 490	1 917	3 369	2 268	1 470	299	861	29
2 425	1 810	1 104	179	28	8	-	3	-	524	30
302	315	492	1 026	1 514	1 299	29	2	-	854	31
106	83	115	217	302	1 592	1 102	56	-	1 080	32
52	32	37	52	57	390	905	606	3	1 267	33
22	17	13	9	13	49	187	564	51	1 460	34
24	30	11	7	3	31	45	239	245	1 667	35

**1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Davon mit einem Nettoanspruch von ...					
			unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 - 250
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 667	972	545	1 230	1 139	1 080	1 175
2	Ehepaare ohne Kinder	1 388	66	54	138	161	124	123
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	45	63	145	154	179	191
4	mit einem Kind	907	18	27	60	57	82	74
5	mit 2 Kindern	815	14	27	51	68	55	72
6	mit 3 und mehr Kindern	638	13	9	34	29	42	45
7	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	464	18	19	30	47	29	41
8	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	865	19	16	40	51	53	58
9	mit einem Kind	435	6	13	25	33	39	28
10	mit 2 Kindern	264	9	3	9	15	7	20
11	mit 3 und mehr Kindern	166	4	-	6	3	7	10
12	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 080	753	310	703	504	465	528
13	männlich	3 651	203	140	296	211	188	241
14	weiblich	4 429	550	170	407	293	277	287
15	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	4	2	8	14	10	10
16	mit einem Kind	103	3	2	4	8	7	7
17	mit 2 Kindern	49	1	-	2	3	3	3
18	mit 3 und mehr Kindern	19	-	-	2	3	-	-
19	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	67	81	166	208	220	224
20	mit einem Kind	2 947	41	53	114	137	131	129
21	mit 2 Kindern	1 653	19	22	36	51	66	71
22	mit 3 und mehr Kindern	739	7	6	16	20	23	24
23	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 091	109	60	224	269	283	344
	darunter							
24	volljährige männliche Haushaltsangehörige	849	30	16	79	91	106	202
25	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	724	64	27	82	64	80	100
26	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	242	8	8	33	55	42	19
27	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	261	7	9	30	55	51	22
28	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 202	20	26	72	76	98	97
29	BEDARFSGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT	21 960	1 101	631	1 526	1 484	1 461	1 616
30	Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
	1-Personen-	8 631	808	325	797	587	546	690
31	2-Personen-	5 467	156	139	320	370	356	389
32	3-Personen-	3 850	70	90	200	241	280	249
33	4-Personen-	2 307	38	55	128	161	151	173
34	5-Personen-	1 009	22	13	48	67	71	71
35	6-und-mehr-Personen-	696	7	9	33	58	57	44

**außerhalb von Einrichtungen nach Nettoanspruch in EUR pro Monat und Typ
am 31.12.2004**

bis unter ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Nettoanspruch in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 - 1 250	1 250 und mehr		
1 212	2 286	2 970	2 831	1 550	790	490	307	90	395	1
97	134	95	81	135	104	58	16	2	355	2
152	297	212	174	160	191	180	162	55	482	3
64	110	74	60	66	94	83	36	2	447	4
50	102	74	64	47	59	56	63	13	465	5
38	85	64	50	47	38	41	63	40	555	6
40	62	50	41	42	26	15	4	-	363	7
55	117	78	83	76	82	65	63	9	498	8
32	56	47	35	31	43	29	18	-	438	9
12	40	24	33	19	28	20	21	4	524	10
11	21	7	15	26	11	16	24	5	610	11
599	1 045	1 560	1 278	305	25	4	1	-	309	12
324	552	819	559	108	8	1	1	-	323	13
275	493	741	719	197	17	3	-	-	298	14
13	22	18	25	26	12	6	1	-	434	15
9	12	8	19	15	7	2	-	-	414	16
2	9	5	6	9	3	3	-	-	462	17
2	1	5	-	2	2	1	1	-	469	18
256	609	957	1 149	806	350	162	60	24	480	19
139	352	562	704	453	106	24	2	-	442	20
87	170	276	331	254	156	87	21	6	509	21
30	87	119	114	99	88	51	37	18	570	22
183	401	155	52	9	2	-	-	-	228	23
58	184	54	26	3	-	-	-	-	241	24
62	142	73	25	5	-	-	-	-	234	25
26	39	12	-	-	-	-	-	-	191	26
37	34	16	-	-	-	-	-	-	196	27
88	165	124	129	90	73	63	46	35	459	28
1 483	2 852	3 249	3 012	1 649	865	553	353	125	382	29
633	1 154	1 549	1 214	298	25	4	1	-	298	30
351	690	813	907	631	229	92	22	2	394	31
252	487	481	499	392	318	209	74	8	441	32
137	312	244	251	188	179	142	122	26	464	33
55	124	112	89	86	68	69	77	37	512	34
55	85	50	52	54	46	37	57	52	549	35

**1.9 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen
laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
nach Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Brutto- bedarf	Anerkannte Bruttokaltmiete			Angerechnetes Einkommen			Netto- anspruch	
		in EUR pro Monat	in EUR pro Monat	in v. H. des		in EUR pro Monat	in v. H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Brutto- bedarfs
				Brutto- bedarfs	Netto- an- spruchs		Brutto- bedarfs	Netto- an- spruchs		
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	18 667	895	300	33,6	76,1	500	55,9	126,7	395	44,1
Ehepaare ohne Kinder	1 388	895	312	34,8	87,8	540	60,3	152,1	355	39,7
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	1 400	428	30,6	88,8	918	65,5	190,3	482	34,5
mit einem Kind	907	1 142	373	32,7	83,5	695	60,9	155,5	447	39,1
mit 2 Kindern	815	1 385	432	31,2	93,0	920	66,4	197,9	465	33,6
mit 3 und mehr Kindern	638	1 787	501	28,1	90,4	1 232	68,9	222,0	555	31,1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	464	892	301	33,8	83,0	529	59,3	145,7	363	40,7
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	865	1 329	405	30,5	81,5	832	62,6	167,1	498	37,4
mit einem Kind	435	1 130	362	32,0	82,6	691	61,2	157,6	438	38,8
mit 2 Kindern	264	1 391	426	30,6	81,2	866	62,3	165,1	524	37,7
mit 3 und mehr Kindern	166	1 755	486	27,7	79,8	1 145	65,3	187,8	610	34,7
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 080	549	213	38,9	69,0	240	43,7	77,6	309	56,3
männlich	3 651	539	210	39,0	65,1	216	40,1	67,0	323	59,9
weiblich	4 429	557	216	38,8	72,5	259	46,5	87,1	298	53,5
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	1 076	352	32,7	81,2	643	59,7	148,2	434	40,3
mit einem Kind	103	912	317	34,8	76,6	498	54,6	120,4	414	45,4
mit 2 Kindern	49	1 228	377	30,7	81,5	766	62,4	165,8	462	37,6
mit 3 und mehr Kindern	19	1 577	478	30,3	102,1	1 108	70,3	236,5	469	29,7
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	1 119	354	31,6	73,6	638	57,1	132,8	480	42,9
mit einem Kind	2 947	932	319	34,2	72,1	490	52,5	110,7	442	47,5
mit 2 Kindern	1 653	1 238	377	30,4	74,1	730	58,9	143,5	509	41,1
mit 3 und mehr Kindern	739	1 596	440	27,5	77,2	1 027	64,3	180,2	570	35,7
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	2 091	379	91	24,1	40,1	151	39,9	66,3	228	60,1
darunter										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	849	365	93	25,6	38,8	124	34,0	51,5	241	66,0
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	724	396	110	27,7	46,8	161	40,8	68,9	234	59,2
minderjährige männl. Haushaltsangehörige	242	370	62	16,8	32,4	178	48,2	93,1	191	51,8
minderjährige weibl. Haushaltsangehörige	261	373	60	16,1	30,7	177	47,5	90,3	196	52,5
Anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	1 202	1 173	336	28,7	73,2	714	60,9	155,6	459	39,1
BEDARFGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT	21 960	861	282	32,8	73,9	479	55,6	125,2	382	44,4
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	8 631	524	195	37,2	65,5	226	43,2	75,9	298	56,8
2-Personen-	5 467	854	291	34,1	73,8	459	53,8	116,4	394	46,2
3-Personen-	3 850	1 080	340	31,4	77,0	639	59,2	145,0	441	40,8
4-Personen-	2 307	1 267	383	30,2	82,4	802	63,3	172,7	464	36,7
5-Personen-	1 009	1 460	413	28,3	80,7	949	64,9	185,3	512	35,1
6-und-mehr-Personen-	696	1 667	457	27,4	83,2	1 118	67,1	203,6	549	32,9

1.10 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon					
		mit deutschem Haushaltsvorstand ¹⁾	mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ¹⁾				
			zusammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU-Ausländer	Asylberechtigte	Bürgerkriegsflüchtlinge	sonstige Ausländer
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 667	15 672	2 995	616	426	59	1 894
Ehepaare ohne Kinder	1 388	995	393	75	45	13	260
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	1 432	928	150	197	14	567
mit einem Kind	907	585	322	48	48	6	220
mit 2 Kindern	815	508	307	58	58	6	185
mit 3 und mehr Kindern	638	339	299	44	91	2	162
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	464	429	35	10	3	-	22
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	865	741	124	35	21	2	66
mit einem Kind	435	390	45	13	6	1	25
mit 2 Kindern	264	219	45	12	6	1	26
mit 3 und mehr Kindern	166	132	34	10	9	-	15
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 080	7 260	820	173	91	20	536
männlich	3 651	3 270	381	88	49	6	238
weiblich	4 429	3 990	439	85	42	14	298
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	147	24	4	5	-	15
mit einem Kind	103	93	10	-	3	-	7
mit 2 Kindern	49	39	10	3	2	-	5
mit 3 und mehr Kindern	19	15	4	1	-	-	3
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	4 668	671	169	64	10	428
mit einem Kind	2 947	2 594	353	83	26	8	236
mit 2 Kindern	1 653	1 464	189	59	19	1	110
mit 3 und mehr Kindern	739	610	129	27	19	1	82
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 091	1 774	317	47	59	8	203
darunter							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	849	721	128	20	20	4	84
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	724	565	159	24	29	4	102
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	242	227	15	1	4	-	10
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	261	247	14	2	6	-	6
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 202	942	260	43	59	3	155
BEDARFGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT	21 960	18 388	3 572	706	544	70	2 252
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
1-Personen-	8 631	7 744	887	182	113	20	572
2-Personen-	5 467	4 626	841	184	74	23	560
3-Personen-	3 850	3 145	705	135	92	12	466
4-Personen-	2 307	1 752	555	118	90	13	334
5-Personen-	1 009	712	297	53	68	2	174
6-und-mehr-Personen-	696	409	287	34	107	-	146

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den Ehegatten bzw. den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

**1.11 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb von Einrichtungen nach der besonderen sozialen Situation
und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung ¹⁾								
		Tod eines Familienmitgliedes	Trennung/Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheitsentzug, Haftentlassung	stationäre Unterbringung eines Familienmitgliedes	Suchtabhängigkeit	Über-schul-dung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situationen
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	18 667	161	3 394	985	142	13	186	231	177	13 673
Ehepaare ohne Kinder	1 388	3	-	6	6	1	7	44	5	1 320
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	4	-	67	6	1	6	31	11	2 237
mit einem Kind	907	1	-	32	4	-	3	14	4	850
mit 2 Kindern	815	1	-	26	1	-	2	10	5	772
mit 3 und mehr Kindern	638	2	-	9	1	1	1	7	2	615
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	464	-	31	7	3	1	7	3	3	411
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	865	1	86	107	10	-	3	8	8	662
mit einem Kind	435	1	43	62	9	-	3	3	5	320
mit 2 Kindern	264	-	23	26	-	-	-	3	3	212
mit 3 und mehr Kindern	166	-	20	19	1	-	-	2	-	130
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 080	114	1 105	53	103	3	157	112	109	6 441
männlich	3 651	27	184	7	91	-	113	70	56	3 152
weiblich	4 429	87	921	46	12	3	44	42	53	3 289
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	-	40	6	2	2	-	4	1	122
mit einem Kind	103	-	22	3	-	1	-	3	1	77
mit 2 Kindern	49	-	14	1	1	-	-	-	-	34
mit 3 und mehr Kindern	19	-	4	2	1	1	-	1	-	11
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	39	2 132	739	12	5	6	29	40	2 480
mit einem Kind	2 947	17	1 039	518	4	2	5	22	26	1 400
mit 2 Kindern	1 653	16	754	155	7	3	1	4	11	740
mit 3 und mehr Kindern	739	6	339	66	1	-	-	3	3	340
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	2 091	18	144	36	24	1	26	15	79	1 772
darunter										
volljährige männliche Haushaltsangehörige	849	3	27	1	22	-	18	8	51	730
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	724	4	63	21	2	-	8	7	19	608
minderjährige männl. Haushaltsangehörige	242	7	23	3	-	-	-	-	6	206
minderjährige weibl. Haushaltsangehörige	261	4	30	9	-	1	-	-	3	216
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 202	11	207	72	-	3	2	9	21	893
BEDARFSGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT	21 960	190	3 745	1 093	166	17	214	255	277	16 338
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben										
1-Personen-	8 631	122	1 085	64	120	4	172	114	156	6 922
2-Personen-	5 467	29	1 176	550	13	6	27	81	61	3 632
3-Personen-	3 850	24	922	290	25	3	10	24	33	2 580
4-Personen-	2 307	9	397	121	4	1	3	21	13	1 760
5-Personen-	1 009	4	117	46	2	3	2	10	9	825
6-und-mehr-Personen-	696	2	48	22	2	-	-	5	5	619

1) Je Bedarfsgemeinschaft sind bis zu zwei Angaben zulässig.

1.12 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2004

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon							
		ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenen Einkommen nach Arten						
			darunter ²⁾						
			zusammen ¹⁾	Einkünfte aus un- selbst. Arbeit	Altersrente und Ver- sorg.- bezüge ³⁾	Arbeits- losen- geld	Arbeits- losen- hilfe	Unter- halts- vor- schuss	Kinder- geld
Bedarfsgemeinschaften mit Haushalts- vorstand zusammen	18 667	810	17 857	3 421	1 025	1 102	3 628	2 485	9 275
Ehepaare ohne Kinder	1 388	32	1 356	284	192	106	492	3	57
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	12	2 348	693	33	289	919	24	2 234
mit einem Kind	907	4	903	261	16	108	324	7	868
mit 2 Kindern	815	3	812	244	12	117	318	13	778
mit 3 und mehr Kindern	638	5	633	188	5	64	277	4	588
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder	464	8	456	121	34	56	168	2	91
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	865	1	864	264	12	87	336	94	846
mit einem Kind	435	1	434	134	5	36	172	35	425
mit 2 Kindern	264	-	264	88	3	40	92	29	257
mit 3 und mehr Kindern	166	-	166	42	4	11	72	30	164
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände männlich	8 080	737	7 343	833	627	365	1 264	21	658
weiblich	3 651	442	3 209	251	78	178	629	2	300
weiblich	4 429	295	4 134	582	549	187	635	19	358
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	1	170	26	5	6	47	48	160
mit einem Kind	103	1	102	14	2	3	24	23	94
mit 2 Kindern	49	-	49	7	3	1	18	16	48
mit 3 und mehr Kindern	19	-	19	5	-	2	5	9	18
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	19	5 320	1 200	121	193	402	2 293	5 229
mit einem Kind	2 947	9	2 938	696	54	131	266	1 111	2 876
mit 2 Kindern	1 653	6	1 647	371	41	44	108	765	1 627
mit 3 und mehr Kindern	739	4	735	133	26	18	28	417	726
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushalts- vorstand zusammen	2 091	574	1 517	142	45	17	54	25	950
darunter									
volljährige männliche Haushaltsangehörige	849	362	487	58	7	9	25	-	264
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	724	196	528	73	17	8	27	2	214
minderjährige männl. Haushaltsangehörige	242	8	234	4	11	-	-	9	220
minderjährige weibl. Haushaltsangehörige	261	6	255	5	10	-	-	11	241
Anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	1 202	20	1 182	303	33	81	229	176	1 068
BEDARFGEMEINSCHAFTEN INSGESAMT	21 960	1 404	20 556	3 866	1 103	1 200	3 911	2 686	11 293
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben									
1-Personen-	8 631	1 064	7 567	839	613	364	1 234	21	982
2-Personen-	5 467	170	5 297	1 117	306	302	929	1 162	3 289
3-Personen-	3 850	80	3 770	929	94	231	730	872	3 400
4-Personen-	2 307	46	2 261	563	63	186	527	408	2 105
5-Personen-	1 009	19	990	261	14	78	275	162	924
6-und-mehr-Personen-	696	25	671	157	13	39	216	61	593

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder Einkommensart gezählt. 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte, Hinterbliebenenrente und Renten aus betrieblicher Altersversorgung.

1.13 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach

Lfd. Nr.	Wohnort des Hilfeempfängers	Insgesamt		Davon			
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen		
					zusammen	davon	
						Vorleistungsempfänger/innen	
				zusammen	darunter Arbeitslose ¹⁾		
1	SAARLAND	45 280	43	108	45 172	349	145
2	Stadtverband Saarbrücken	22 929	67	50	22 879	207	100
3	Saarbrücken, Landeshauptstadt	15 612	87	46	15 566	183	89
4	Friedrichsthal, Stadt	599	53	1	598	-	-
5	Großrosseln	308	33	-	308	-	-
6	Heusweiler	569	28	1	568	11	5
7	Kleinblittersdorf	303	23	1	302	2	2
8	Püttlingen, Stadt	679	33	-	679	-	-
9	Quierschied	399	27	-	399	11	4
10	Riegelsberg	301	19	-	301	-	-
11	Sulzbach/Saar, Stadt	975	53	-	975	-	-
12	Völklingen, Stadt	3 184	77	1	3 183	-	-
13	Landkreis Merzig-Wadern	2 469	23	13	2 456	37	9
14	Beckingen	407	26	3	404	10	3
15	Losheim am See	343	20	2	341	2	-
16	Merzig, Kreisstadt	811	26	7	804	14	3
17	Mettlach	452	36	1	451	10	2
18	Perl	67	10	-	67	-	-
19	Wadern, Stadt	277	16	-	277	-	-
20	Weiskirchen	112	17	-	112	1	1
21	Landkreis Neunkirchen	6 028	42	9	6 019	42	16
22	Eppelborn	612	34	3	609	16	6
23	Illingen	460	25	6	454	-	-
24	Merchweiler	402	37	-	402	-	-
25	Neunkirchen, Kreisstadt	2 948	59	-	2 948	7	5
26	Ottweiler, Stadt	561	36	-	561	4	1
27	Schiffweiler	520	30	-	520	14	3
28	Spiesen-Elversberg	525	36	-	525	1	1
29	Landkreis Saarlouis	7 011	33	22	6 989	21	8
30	Dillingen/Saar, Stadt	1 224	57	5	1 219	2	2
31	Lebach, Stadt	379	18	-	379	-	-
32	Nalbach	244	25	-	244	-	-
33	Rehlingen-Siersburg	352	22	2	350	-	-
34	Saarlouis, Kreisstadt	1 651	43	6	1 645	1	1
35	Saarwellingen	323	23	-	323	1	1
36	Schmelz	332	19	1	331	-	-
37	Schwalbach	497	27	-	497	-	-
38	Überherrn	279	23	-	279	10	3
39	Wadgassen	747	40	4	743	-	-
40	Wallerfangen	331	34	-	331	2	-
41	Bous	445	60	2	443	5	1
42	Ensdorf	207	31	2	205	-	-
43	Saarpfalz-Kreis	4 254	27	-	4 254	-	-
44	Bexbach, Stadt	656	34	-	656	-	-
45	Blieskastel, Stadt	522	23	-	522	-	-
46	Gersheim	115	16	-	115	-	-
47	Homburg, Kreisstadt	1 550	35	-	1 550	-	-
48	Kirkel	262	25	-	262	-	-
49	Mandelbachtal	115	10	-	115	-	-
50	St. Ingbert, Stadt	1 034	27	-	1 034	-	-
51	Landkreis St. Wendel	2 589	27	14	2 575	42	12
52	Freisen	379	44	3	376	-	-
53	Marpingen	363	32	-	363	4	3
54	Namborn	159	21	-	159	15	3
55	Nohfelden	166	16	2	164	-	-
56	Nonnweiler	181	19	3	178	1	1
57	Oberthal	143	22	-	143	-	-
58	St. Wendel, Kreisstadt	958	35	5	953	16	4
59	Tholey	240	18	1	239	6	1
60	Zusammen	45 280	43	108	45 172	349	145

1) Es wurden nur Empfänger/innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt.

ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2004

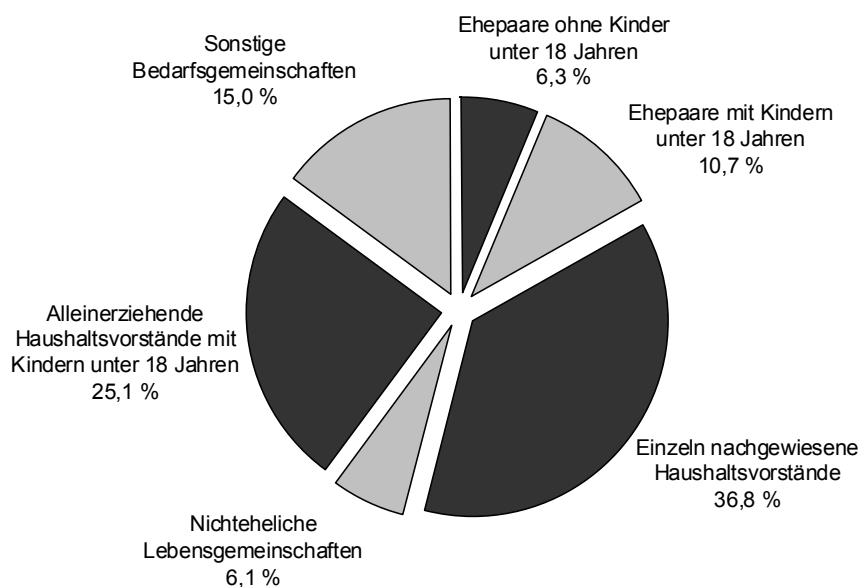
Davon													Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen													
davon													
andere Hilfeempfänger/innen und zwar													
zu- sammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren						Durch- schnitts- alter	Deut- sche	Nicht- deut- sche	männ- lich	weib- lich	Arbeits- lose ¹⁾	
	unter 7	7 - 18	18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr							
44 823	7 479	10 152	4 953	15 844	5 341	1 054	27,3	36 278	8 545	19 387	25 436	14 608	1
22 672	3 745	4 894	2 449	8 454	2 915	215	27,4	17 350	5 322	9 989	12 683	8 047	2
15 383	2 514	3 119	1 697	5 945	2 014	94	27,6	11 349	4 034	7 044	8 339	5 850	3
598	113	127	59	211	80	8	27,3	576	22	243	355	174	4
308	61	84	34	96	28	5	23,7	270	38	131	177	65	5
557	110	131	61	186	50	19	26,4	472	85	232	325	135	6
300	48	65	32	113	38	4	27,5	246	54	137	163	80	7
679	99	175	60	243	82	20	27,9	580	99	244	435	170	8
388	73	97	41	136	35	6	25,1	353	35	170	218	113	9
301	39	66	39	94	55	8	29,8	266	35	109	192	76	10
975	175	216	117	320	111	36	27,0	865	110	399	576	279	11
3 183	513	814	309	1 110	422	15	26,7	2 373	810	1 280	1 903	1 105	12
2 419	446	581	311	773	261	47	25,6	2 207	212	1 018	1 401	678	13
394	54	111	53	123	48	5	26,6	376	18	164	230	109	14
339	65	74	52	93	43	12	26,9	316	23	142	197	85	15
790	178	158	104	242	81	27	25,3	685	105	323	467	210	16
441	68	107	54	168	44	-	25,7	408	33	193	248	156	17
67	10	14	5	24	13	1	29,5	60	7	32	35	24	18
277	51	85	27	85	27	2	23,4	254	23	111	166	68	19
111	20	32	16	38	5	-	22,8	108	3	53	58	26	20
5 977	1 007	1 386	747	1 951	653	233	27,2	5 136	841	2 551	3 426	1 796	21
593	75	119	74	220	78	27	29,9	544	49	270	323	175	22
454	79	101	64	145	41	24	26,9	424	30	182	272	135	23
402	77	114	56	110	28	17	24,0	302	100	175	227	103	24
2 941	514	675	338	962	343	109	27,3	2 436	505	1 232	1 709	967	25
557	74	158	85	169	56	15	26,4	464	93	245	312	152	26
506	84	107	57	173	56	29	28,6	473	33	231	275	115	27
524	104	112	73	172	51	12	25,5	493	31	216	308	149	28
6 968	1 246	1 649	643	2 442	729	259	27,3	5 595	1 373	3 008	3 960	2 034	29
1 217	209	266	110	477	112	43	27,7	935	282	555	662	376	30
379	65	99	30	138	29	18	26,7	262	117	162	217	111	31
244	41	62	30	88	17	6	25,6	200	44	97	147	60	32
350	57	87	27	123	38	18	28,2	297	53	164	186	96	33
1 644	303	343	160	588	180	70	27,9	1 332	312	695	949	528	34
322	67	79	28	101	39	8	26,1	289	33	131	191	91	35
331	68	72	32	105	37	17	27,7	285	46	146	185	84	36
497	80	145	60	162	40	10	25,1	390	107	221	276	148	37
269	65	55	24	85	31	9	26,0	226	43	116	153	71	38
743	109	215	47	254	95	23	28,4	568	175	323	420	201	39
329	60	66	37	102	50	14	29,1	295	34	133	196	97	40
438	87	113	35	143	43	17	25,8	345	93	176	262	104	41
205	35	47	23	76	18	6	26,8	171	34	89	116	67	42
4 254	664	972	465	1 410	542	201	28,7	3 649	605	1 695	2 559	1 306	43
656	93	149	89	219	85	21	28,7	595	61	274	382	247	44
522	80	120	48	168	76	30	29,3	483	39	216	306	141	45
115	23	30	11	33	12	6	25,8	112	3	44	71	20	46
1 550	253	339	159	529	189	81	28,8	1 213	337	619	931	456	47
262	37	66	32	79	39	9	28,1	235	27	113	149	76	48
115	21	32	12	33	13	4	24,8	104	11	45	70	43	49
1 034	157	236	114	349	128	50	28,9	907	127	384	650	323	50
2 533	371	670	338	814	241	99	26,9	2 341	192	1 126	1 407	747	51
376	47	98	60	133	32	6	26,7	355	21	180	196	140	52
359	70	79	52	100	42	16	26,8	344	15	177	182	103	53
144	21	44	12	48	12	7	26,0	130	14	57	87	36	54
164	21	49	24	46	16	8	27,2	154	10	70	94	40	55
177	20	55	23	51	15	13	27,8	165	12	73	104	50	56
143	15	38	23	47	14	6	27,8	132	11	65	78	36	57
937	138	236	113	323	96	31	27,4	879	58	412	525	290	58
233	39	71	31	66	14	12	24,7	182	51	92	141	52	59
44 823	7 479	10 152	4 953	15 844	5 341	1 054	27,3	36 278	8 545	19 387	25 436	14 608	60

**1.14 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
außerhalb und innerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen
und regionaler Gliederung am 31.12.2004**

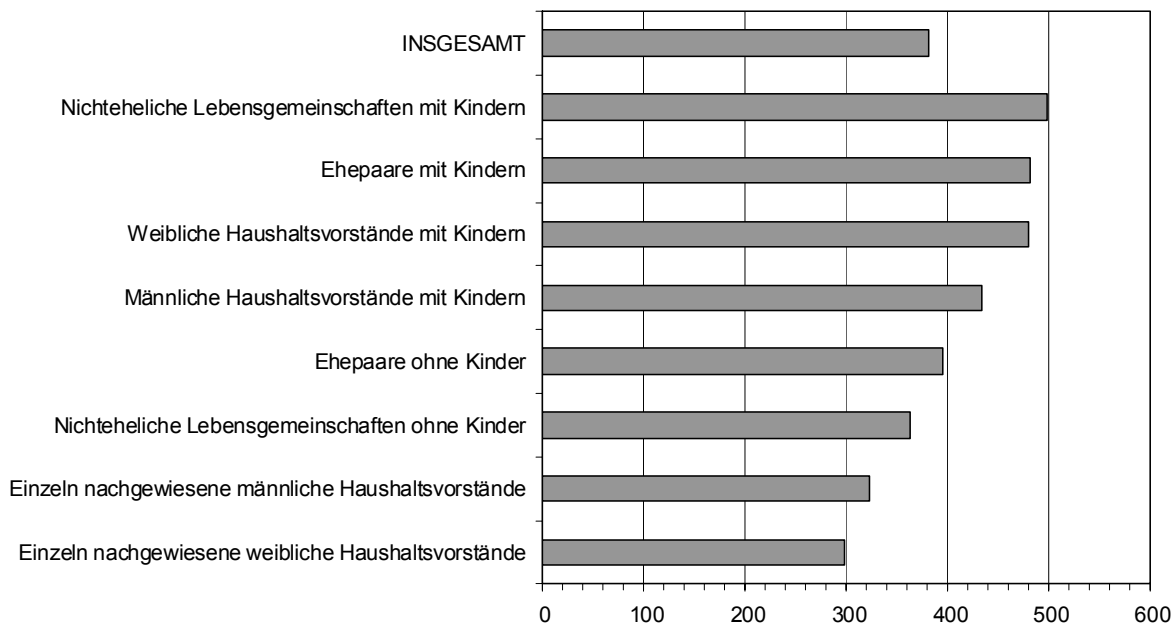
Bedarfsgemeinschaften	SAAR- LAND	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Außerhalb von Einrichtungen	21 960	11 216	1 130	2 974	3 310	2 089	1 241
Und zwar							
mit Vorleistungen	184	113	17	23	10	-	21
mit deutschem Haushaltsvorstand	18 388	8 917	1 040	2 633	2 764	1 863	1 171
Davon							
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	10 230	5 100	581	1 366	1 631	953	599
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	11 730	6 116	549	1 608	1 679	1 136	642
Und zwar mit besonderen sozialen Situation(en) ¹⁾							
Tod eines Familienmitglieds	190	75	32	28	35	15	5
Trennung/Scheidung	3 745	1 648	418	565	558	331	225
Geburt eines Kindes	1 093	559	98	121	155	104	56
Freiheitsentzug; Haftentlassung	166	89	15	25	12	13	12
stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds	17	10	-	1	2	1	3
Suchtabhängigkeit	214	107	14	28	27	19	19
Überschuldung	255	108	25	40	32	12	38
ohne eigene Wohnung	277	109	22	44	59	12	31
keine dieser sozialen Situationen	16 338	8 712	572	2 138	2 462	1 582	872
Darunter mit der Haupteinkommensart							
Erwerbseinkommen	2 298	1 147	123	310	368	176	174
Renten u.ä.	819	412	50	106	97	95	59
Arbeitslosengeld	989	536	67	110	119	68	89
Arbeitslosenhilfe	3 239	1 992	150	374	382	203	138
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	22 062	11 262	1 139	2 983	3 334	2 089	1 255
Davon							
in Einrichtungen	102	46	9	9	24	-	14
außerhalb von Einrichtungen	21 960	11 216	1 130	2 974	3 310	2 089	1 241
davon							
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand							
Ehepaare							
ohne Kinder unter 18 Jahren	1 388	784	64	169	146	156	69
mit Kindern unter 18 Jahren	2 360	1 226	116	287	371	225	135
Nichteheliche Lebensgemeinschaften							
ohne Kinder unter 18 Jahren	464	218	23	86	62	55	20
mit Kindern unter 18 Jahren	865	493	45	112	99	81	35
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände							
männlich	3 651	2 212	114	363	432	382	148
weiblich	4 429	2 217	180	617	677	527	211
Haushaltsvorstände							
männlich mit Kindern unter 18 Jahren	171	86	9	19	39	10	8
weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	5 339	2 681	299	720	837	522	280
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	2 091	784	174	434	413	52	234
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	1 202	515	106	167	234	79	101

1) Je Bedarfsgemeinschaft sind bis zu zwei Anlässe zulässig.

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Typen der Bedarfsgemeinschaft



Durchschnittlicher Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2004 nach Typen der Bedarfsgemeinschaft in EUR



**2 Hilfe in besonderen
2.1 Empfänger/innen von Hilfe in
Geschlecht, Altersgruppe**

Lfd. Nr.	Hilfeart ¹⁾	Empfänger			Davon	
		männlich	weiblich	insgesamt	unter 7	7 - 11
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	2	2	-	-
2	Vorbeugende Gesundheitshilfe ²⁾	-	-	-	-	-
3	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	3 150	3 386	6 536	416	312
4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen ²⁾	-	-	-	-	-
5	Hilfe zur Pflege insgesamt ³⁾	1 359	2 780	4 139	11	9
6	hiervon ambulant	391	647	1 038	6	3
7	stationär	970	2 136	3 106	5	6
8	Blindenhilfe ⁴⁾	-	-	-	-	-
9	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	107	260	367	1	-
10	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ⁵⁾	2	4	6	-	-
11	Altenhilfe	23	44	67	-	-
12	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	133	83	216	2	-
13	Eingliederungshilfe für Behinderte insgesamt ³⁾	5 500	3 576	9 076	2 868	956
	hiervon					
14	ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke, Hilfsmittel	680	505	1 185	862	307
15	heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1 513	822	2 335	1 965	361
16	Hilfe zur angemessenen Schulbildung	270	180	450	9	137
17	Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	43	33	76	-	-
18	Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	1 575	1 113	2 688	-	-
19	Suchtkrankenhilfe	11	4	15	-	-
20	sonstige Eingliederungshilfe	1 509	978	2 487	55	163
21	Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt³⁾	10 186	9 970	20 156	3 296	1 275
22	darunter am 31.12.	4 939	4 779	9 718	1 884	238
	davon					
23	mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	80	133	213	19	7
24	ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	3 962	4 043	8 005	561	152
25	unbekannt	897	603	1 500	1 304	79

1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. 2) Diese Hilfeart wird nicht mehr nachgewiesen. Die Empfänger sind in der Gesetzgebung gewährt. Am 31.12.2004 wurden im Saarland 1 832 Empfänger von Blindenhilfe gezählt. 5) Aufgrund eines Erfassungsfehlers fehlen hier ca. 270 Fälle.

Lebenslagen

besonderen Lebenslagen nach und Hilfearten 2004

im Alter von ... bis unter ... Jahren										Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr		
-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	57,0	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
366	253	228	321	577	1 108	1 182	878	380	515	37,2	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
11	21	18	27	29	159	287	419	289	2 859	70,7	5
11	20	16	23	21	122	137	136	73	470	58,9	6
-	1	2	4	8	37	150	283	216	2 394	74,6	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	1	13	30	61	43	218	67,7	9
-	-	1	2	1	-	2	-	-	-	30,0	10
-	-	-	-	-	-	4	7	8	48	72,8	11
2	1	2	5	12	38	49	36	15	54	50,5	12
219	171	184	386	424	1 186	1 494	818	154	216	25,5	13
-	4	-	1	1	-	5	2	-	3	6,8	14
5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4	15
149	91	50	14	-	-	-	-	-	-	13,3	16
-	12	29	21	10	2	1	1	-	-	22,0	17
-	-	26	203	255	815	947	381	51	10	40,2	18
2	-	1	1	1	2	5	2	-	1	38,1	19
69	67	92	164	165	380	563	456	107	206	39,8	20
596	446	429	739	1 040	2 489	3 019	2 181	861	3 785	39,3	21
104	109	159	346	379	1 182	1 531	1 044	351	2 391	42,8	22
3	4	3	3	2	15	32	35	22	68	51,7	23
100	97	154	340	372	1 148	1 481	998	325	2 277	49,0	24
1	8	2	3	5	19	18	11	4	46	9,0	25

Krankenhilfe enthalten. 3) Ohne Mehrfachzählungen. 4) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfe-

2.2 Empfänger/innen von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Dauer der Hilfestellung 2004^{*)}

2.2.1 Beendete Hilfen

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren								Durch- schnittl. Dauer der Hilfestellung
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege										
DEUTSCHE										
Männlich unter 50	55	29	5	10	5	4	1	1	-	1,8
50 - 65	81	51	13	11	4	1	1	-	-	1,1
65 - 75	101	61	8	31	1	-	-	-	-	1,2
75 - 85	57	37	7	12	-	-	-	-	1	1,5
85 und älter	16	14	1	1	-	-	-	-	-	0,6
Zusammen	310	192	34	65	10	5	2	1	1	1,3
Durchschnittsalter	63,9	65,6	62,5	63,9	46,5	43,7	51,5	46,5	83,5	X
Weiblich unter 50	42	18	6	14	1	1	1	-	1	2,1
50 - 65	52	34	6	9	2	-	-	1	-	1,1
65 - 75	104	59	9	30	2	4	-	-	-	1,4
75 - 85	213	141	21	44	2	-	3	1	1	1,2
85 und älter	227	158	19	47	2	-	-	1	-	1,0
Zusammen	638	410	61	144	9	5	4	3	2	1,2
Durchschnittsalter	78,1	79,5	75,8	76,8	69,5	64,7	71,3	76,8	50,0	X
Zusammen unter 50	97	47	11	24	6	5	2	1	1	2,0
50 - 65	133	85	19	20	6	1	1	1	-	1,1
65 - 75	205	120	17	61	3	4	-	-	-	1,3
75 - 85	270	178	28	56	2	-	3	1	2	1,3
85 und älter	243	172	20	48	2	-	-	1	-	1,0
Zusammen	948	602	95	209	19	10	6	4	3	1,2
Durchschnittsalter	73,4	75,1	71,0	72,8	57,4	54,2	64,7	69,3	61,2	X
NICHTDEUTSCHE										
Männlich	7	4	2	1	-	-	-	-	-	1,1
Weiblich	7	4	-	3	-	-	-	-	-	1,3
Zusammen	14	8	2	4	-	-	-	-	-	1,2
INSGESAMT										
Männlich	317	196	36	66	10	5	2	1	1	1,3
Weiblich	645	414	61	147	9	5	4	3	2	1,2
INSGESAMT	962	610	97	213	19	10	6	4	3	1,2
Eingliederungshilfe für Behinderte										
DEUTSCHE										
Männlich unter 7	562	333	146	59	19	5	-	-	-	1,0
7 - 18	605	366	95	75	41	26	1	1	-	1,3
18 - 30	106	79	10	9	1	7	-	-	-	1,0
30 - 40	98	79	1	9	2	3	1	1	2	1,4
40 - 50	94	67	3	8	2	11	2	-	1	1,6
50 und älter	117	86	5	14	3	1	5	-	3	1,7
Zusammen	1 582	1 010	260	174	68	53	9	2	6	1,2
Durchschnittsalter	16,5	18,4	8,7	15,3	11,6	21,0	45,8	25,5	52,5	X
Weiblich unter 7	360	223	104	21	10	2	-	-	-	0,9
7 - 18	276	168	64	24	15	4	1	-	-	1,1
18 - 30	62	43	5	7	1	5	-	1	-	1,3
30 - 40	48	38	2	2	3	1	1	-	1	1,2
40 - 50	104	89	-	4	-	7	1	1	2	1,4
50 und älter	175	145	1	16	7	4	-	-	2	1,1
Zusammen	1 025	706	176	74	36	23	3	2	5	1,1
Durchschnittsalter	22,9	26,4	7,5	23,0	19,3	31,3	27,2	30,0	48,3	X
Zusammen unter 7	922	556	250	80	29	7	-	-	-	1,0
7 - 18	881	534	159	99	56	30	2	1	-	1,2
18 - 30	168	122	15	16	2	12	-	1	-	1,1
30 - 40	146	117	3	11	5	4	2	1	3	1,3
40 - 50	198	156	3	12	2	18	3	1	3	1,5
50 und älter	292	231	6	30	10	5	5	-	5	1,3
Zusammen	2 607	1 716	436	248	104	76	12	4	11	1,2
Durchschnittsalter	19,0	21,7	8,2	17,6	14,2	24,1	41,2	27,8	50,6	X
NICHTDEUTSCHE										
Männlich	84	30	35	15	4	-	-	-	-	1,3
Weiblich	45	16	17	8	3	1	-	-	-	1,5
Zusammen	129	46	52	23	7	1	-	-	-	1,4
INSGESAMT										
Männlich	1 666	1 040	295	189	72	53	9	2	6	1,2
Weiblich	1 070	722	193	82	39	24	3	2	5	1,1
INSGESAMT	2 736	1 762	488	271	111	77	12	4	11	1,2

*) Empfänger/innen beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

Noch 2.2 Empfänger/innen von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Behinderte nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe und Dauer der Hilfestellung 2004^{*)}
2.2.2 Am Jahresende andauernde Hilfen

Staatsangehörigkeit Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittl. Dauer der Hilfestellung	
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr		
Hilfe zur Pflege											
DEUTSCHE											
Männlich unter 50	237	42	12	8	13	20	53	36	53	11,0	
50 - 65	282	81	35	21	32	23	32	16	42	7,8	
65 - 75	267	98	34	17	32	15	24	16	31	6,4	
75 - 85	162	79	21	17	17	6	5	8	9	4,1	
85 und älter	54	26	9	5	6	2	2	-	4	5,1	
Zusammen	1 002	326	111	68	100	66	116	76	139	7,4	
Durchschnittsalter	61,2	66,5	66,4	66,1	64,5	57,3	51,1	51,1	55,8	X	
Weiblich unter 50	207	30	12	11	18	20	53	32	31	9,6	
50 - 65	273	66	23	24	26	30	37	21	46	8,7	
65 - 75	360	132	54	33	30	20	23	20	48	6,8	
75 - 85	695	293	136	65	74	41	21	39	26	4,0	
85 und älter	572	240	104	58	82	40	22	16	10	3,4	
Zusammen	2 107	761	329	191	230	151	156	128	161	5,5	
Durchschnittsalter	74,5	78,1	79,4	76,8	77,4	72,4	59,8	65,3	63,6	X	
Zusammen unter 50	444	72	24	19	31	40	106	68	84	10,3	
50 - 65	555	147	58	45	58	53	69	37	88	8,2	
65 - 75	627	230	88	50	62	35	47	36	79	6,6	
75 - 85	857	372	157	82	91	47	26	47	35	4,0	
85 und älter	626	266	113	63	88	42	24	16	14	3,5	
Zusammen	3 109	1 087	440	259	330	217	272	204	300	6,1	
Durchschnittsalter	70,2	74,6	76,1	74,0	73,5	67,8	56,1	60,0	60,0	X	
NICHTDEUTSCHE											
Männlich	40	9	5	4	5	6	6	2	3	6,6	
Weiblich	28	5	1	7	6	2	5	1	1	5,2	
Zusammen	68	14	6	11	11	8	11	3	4	6,0	
INSGESAMT											
Männlich	1 042	335	116	72	105	72	122	78	142	7,4	
Weiblich	2 135	766	330	198	236	153	161	129	162	5,5	
INSGESAMT	3 177	1 101	446	270	341	225	283	207	304	6,1	
Eingliederungshilfe für Behinderte											
DEUTSCHE											
Männlich unter 7	1 063	676	242	107	29	9	-	-	-	1,5	
7 - 18	261	86	45	28	40	51	8	3	-	3,4	
18 - 30	476	56	57	71	96	124	41	20	11	5,2	
30 - 40	600	24	18	25	41	170	63	105	154	10,6	
40 - 50	750	44	26	16	68	242	87	22	245	12,6	
50 und älter	541	21	27	32	75	252	33	10	91	9,8	
Zusammen	3 691	907	415	279	349	848	232	160	501	7,1	
Durchschnittsalter	28,6	10,4	15,3	21,1	34,0	41,6	39,6	35,3	44,1	X	
Weiblich unter 7	682	441	145	57	34	5	-	-	-	1,5	
7 - 18	136	48	19	17	25	24	2	1	-	3,3	
18 - 30	325	29	65	36	65	95	23	7	5	4,9	
30 - 40	414	17	13	11	24	121	35	86	107	11,1	
40 - 50	521	14	15	16	47	176	42	17	194	13,6	
50 und älter	346	12	9	13	52	152	18	14	76	11,7	
Zusammen	2 424	561	266	150	247	573	120	125	382	7,8	
Durchschnittsalter	29,3	9,3	15,3	21,2	33,7	41,4	39,7	37,5	44,7	X	
Zusammen unter 7	1 745	1 117	387	164	63	14	-	-	-	1,5	
7 - 18	397	134	64	45	65	75	10	4	-	3,4	
18 - 30	801	85	122	107	161	219	64	27	16	5,1	
30 - 40	1 014	41	31	36	65	291	98	191	261	10,8	
40 - 50	1 271	58	41	32	115	418	129	39	439	13,0	
50 und älter	887	33	36	45	127	404	51	24	167	10,5	
Zusammen	6 115	1 468	681	429	596	1 421	352	285	883	7,3	
Durchschnittsalter	28,9	10,0	15,3	21,1	33,9	41,5	39,6	36,3	44,4	X	
NICHTDEUTSCHE											
Männlich	143	73	13	8	5	24	5	9	6	4,2	
Weiblich	82	38	16	7	5	10	4	1	1	3,2	
Zusammen	225	111	29	15	10	34	9	10	7	3,8	
INSGESAMT											
Männlich	3 834	980	428	287	354	872	237	169	507	6,9	
Weiblich	2 506	599	282	157	252	583	124	126	383	7,6	
INSGESAMT	6 340	1 579	710	444	606	1 455	361	295	890	7,2	

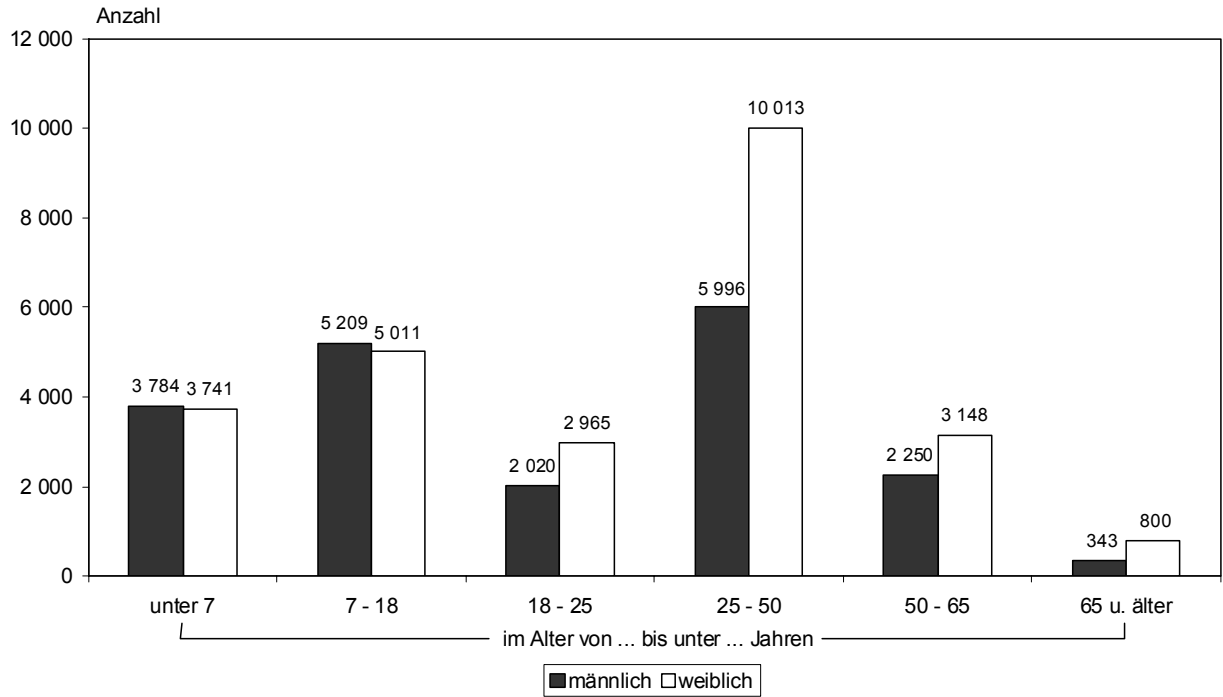
*) Empfänger/innen beider Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

2.3 Empfänger/innen von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten, Sitz des Trägers und regionaler Gliederung 2004

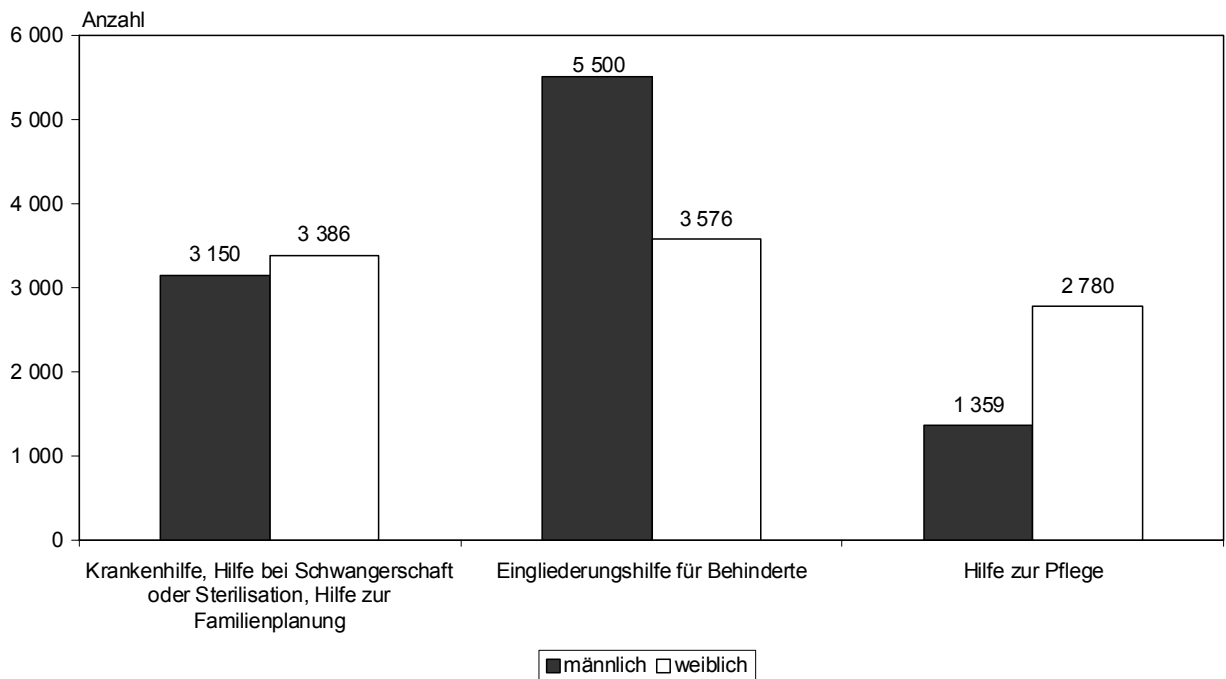
Hilfeart ¹⁾	SAAR- LAND	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2	1	-	-	-	1	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	6 536	3 510	324	870	826	625	381
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege insgesamt ³⁾	4 139	1 870	208	661	619	428	353
hiervon ambulant	1 038	272	48	270	235	107	106
stationär	3 106	1 599	162	391	384	321	249
Blindenhilfe ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	367	285	10	2	61	3	6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ⁵⁾	6	5	-	-	-	1	-
Altenhilfe	67	43	7	-	16	1	-
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	216	206	2	3	5	-	-
Eingliederungshilfe für Behinderte insgesamt ³⁾	9 076	9 074	-	-	2	-	-
hiervon							
ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke, Hilfsmittel	1 185	1 183	-	-	2	-	-
heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	2 335	2 335	-	-	-	-	-
Hilfe zur angemessenen Schulbildung	450	450	-	-	-	-	-
Hilfe zur Berufsausbildung, Fortbildung, Arbeitsplatzbeschaffung	76	76	-	-	-	-	-
Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	2 688	2 688	-	-	-	-	-
Suchtkrankenhilfe	15	15	-	-	-	-	-
sonstige Eingliederungshilfe	2 487	2 487	-	-	-	-	-
Hilfe in besonderen Lebenslagen insgesamt³⁾	20 156	14 820	538	1 531	1 509	1 027	731
darunter am 31.12.	9 718	7 921	186	479	549	365	218
davon							
mit gleichzeitiger Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	213	180	6	-	-	25	2
ohne gleichzeitige Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	8 005	6 356	178	479	549	291	152
unbekannt	1 500	1 385	2	-	-	49	64

1) Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. 2) Diese Hilfeart wird nicht mehr nachgewiesen. Die Empfänger sind in der Krankenhilfe enthalten. 3) Ohne Mehrfachzählungen. 4) Blindenhilfe wird im Saarland nicht nach dem BSHG, sondern nach dem saarländischen Blindenhilfegesetz gewährt. Am 31.12.2004 wurden im Saarland 1 832 Empfänger von Blindenhilfe gezählt. 5) Aufgrund eines Erfassungsfehlers fehlen hier ca. 270 Fälle.

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2004 nach Altersgruppen



Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2004 nach ausgewählten Hilfearten und Geschlecht



B Regelleistungsempfänger/innen nach

1 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Geschlecht und Alters

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungsempfänger insgesamt	Darunter nach Art der Unterbringung		Da	
			Aufnahmeeinrichtung	dezentrale Unterbringung	Grundleistungen ¹⁾	und zwar
						Sachleistungen
Männ						
1	unter 3	67	36	31	58	32
2	3 - 7	112	57	55	86	54
3	7 - 11	128	56	70	79	49
4	11 - 15	118	41	76	76	44
5	15 - 18	89	33	54	53	35
6	18 - 21	95	54	39	77	59
7	21 - 25	136	106	30	114	105
8	25 - 30	201	171	29	185	170
9	30 - 40	296	207	88	243	202
10	40 - 50	187	82	102	125	81
11	50 - 60	47	18	28	25	17
12	60 - 65	12	6	6	9	6
13	65 und älter	11	6	5	7	5
14	Zusammen	1 499	873	613	1 137	859
15	Durchschnittsalter	25,3	25,9	24,5	25,1	25,9
Weib						
16	unter 3	75	32	43	60	30
17	3 - 7	97	37	58	66	34
18	7 - 11	135	40	94	85	44
19	11 - 15	122	38	83	76	41
20	15 - 18	69	14	52	43	19
21	18 - 21	58	22	35	36	24
22	21 - 25	56	31	23	43	29
23	25 - 30	100	58	41	78	57
24	30 - 40	213	98	110	145	94
25	40 - 50	121	39	80	64	39
26	50 - 60	42	13	27	22	13
27	60 - 65	10	2	8	7	2
28	65 und älter	11	3	8	8	3
29	Zusammen	1 109	427	662	733	429
30	Durchschnittsalter	23,6	23,8	23,3	22,9	23,8
INSGE						
31	unter 3	142	68	74	118	62
32	3 - 7	209	94	113	152	88
33	7 - 11	263	96	164	164	93
34	11 - 15	240	79	159	152	85
35	15 - 18	158	47	106	96	54
36	18 - 21	153	76	74	113	83
37	21 - 25	192	137	53	157	134
38	25 - 30	301	229	70	263	227
39	30 - 40	509	305	198	388	296
40	40 - 50	308	121	182	189	120
41	50 - 60	89	31	55	47	30
42	60 - 65	22	8	14	16	8
43	65 und älter	22	9	13	15	8
44	INSGESAMT	2 608	1 300	1 275	1 870	1 288
45	Durchschnittsalter	24,6	25,2	23,9	24,3	25,2

1) Ohne Mehrfachzählungen.

dem Asylbewerberleistungsgesetz

Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status, gruppe am 31.12.2004

von		Nach aufenthaltsrechtlichem Status							Lfd. Nr.
in Form von		Hilfe zum Lebens- unterhalt	Aufenthalts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- angehörige/r	geduldeter Ausländer/in	Einreise über Flughafen	Aufenthalts- befugnis wegen Krieg im Heimatland	
Wert- gutschein	Geld- leistungen								
lich									
4	30	9	9	-	41	16	-	1	1
8	40	26	8	-	78	25	-	1	2
5	35	49	12	7	75	32	-	2	3
10	42	42	12	4	66	35	-	1	4
5	23	36	14	7	38	29	-	1	5
6	24	18	27	29	5	34	-	-	6
3	12	22	62	31	5	38	-	-	7
3	18	16	77	87	4	32	-	1	8
7	48	53	107	96	5	87	-	1	9
11	54	62	57	55	2	71	-	2	10
3	11	22	14	10	1	22	-	-	11
-	3	3	6	3	-	3	-	-	12
-	2	4	2	4	-	5	-	-	13
65	342	362	407	333	320	429	-	10	14
22,4	22,5	25,9	29,7	32,1	10,1	27,4	-	20,5	15
lich									
6	35	15	10	1	43	21	-	-	16
7	39	31	15	3	51	27	-	1	17
14	53	50	18	9	77	29	-	2	18
9	44	46	12	9	64	35	-	2	19
7	31	26	13	4	25	27	-	-	20
3	15	22	15	6	5	32	-	-	21
2	16	13	14	9	15	18	-	-	22
3	24	22	30	16	21	31	-	2	23
12	63	68	47	38	56	71	-	1	24
7	31	57	25	16	30	49	-	1	25
2	11	20	6	7	12	16	-	1	26
-	5	3	2	2	-	6	-	-	27
-	5	3	4	-	1	5	-	1	28
72	372	376	211	120	400	367	-	11	29
20,2	21,5	24,9	26,3	29,7	18,3	25,7	-	28,0	30
SAMT									
10	65	24	19	1	84	37	-	1	31
15	79	57	23	3	129	52	-	2	32
19	88	99	30	16	152	61	-	4	33
19	86	88	24	13	130	70	-	3	34
12	54	62	27	11	63	56	-	1	35
9	39	40	42	35	10	66	-	-	36
5	28	35	76	40	20	56	-	-	37
6	42	38	107	103	25	63	-	3	38
19	111	121	154	134	61	158	-	2	39
18	85	119	82	71	32	120	-	3	40
5	22	42	20	17	13	38	-	1	41
-	8	6	8	5	-	9	-	-	42
-	7	7	6	4	1	10	-	1	43
137	714	738	618	453	720	796	-	21	44
21,2	22,0	25,4	28,6	31,4	14,7	26,6	-	24,4	45

2 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2004

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/innen			Davon					
				Grundleistungsempfänger			Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insgesamt	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich	Zusammen	männlich	weiblich
Bosnien-Herzegowina	31	14	17	22	11	11	9	3	6
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	1 104	566	538	572	298	274	532	268	264
Polen	11	3	8	11	3	8	-	-	-
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russische Föderation	105	55	50	100	54	46	5	1	4
Türkei	364	199	165	296	169	127	68	30	38
Ungarn	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Übriges Europa	28	17	11	26	16	10	2	1	1
Europa zusammen	1 644	854	790	1 027	551	476	617	303	314
Algerien	56	34	22	37	27	10	19	7	12
Ghana	20	9	11	16	8	8	4	1	3
Kongo, Dem. Rep.	30	12	18	28	11	17	2	1	1
Nigeria	3	1	2	3	1	2	-	-	-
Übriges Afrika	30	17	13	26	14	12	4	3	1
Afrika zusammen	139	73	66	110	61	49	29	12	17
Amerika zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Afghanistan	17	15	2	17	15	2	-	-	-
China	147	112	35	144	112	32	3	-	3
Indien	45	43	2	45	43	2	-	-	-
Iran	53	34	19	51	33	18	2	1	1
Libanon	63	37	26	54	30	24	9	7	2
Pakistan	40	28	12	40	28	12	-	-	-
Sri Lanka	26	11	15	17	9	8	9	2	7
Vietnam	49	30	19	49	30	19	-	-	-
Übriges Asien	323	225	98	270	197	73	53	28	25
Asien zusammen	763	535	228	687	497	190	76	38	38
Übrige Staaten; staatenlos	17	8	9	9	5	4	8	3	5
Unbekannt	45	29	16	37	23	14	8	6	2
INSGESAMT	2 608	1 499	1 109	1 870	1 137	733	738	362	376

**3 Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp,
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2004**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon in Haushalten vom Typ ...							
		Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren		sonstige Haushalte	
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ohne Minder- jährige	mit Minder- jährigen
Männlich									
unter 3	67	-	38	-	-	1	11	-	17
3 - 7	112	-	70	-	-	1	15	-	26
7 - 11	128	-	86	-	-	-	23	-	19
11 - 15	118	-	76	-	-	2	17	-	23
15 - 18	89	-	45	-	-	1	8	-	35
18 - 21	95	-	-	68	-	-	-	4	23
21 - 25	136	2	5	112	-	1	-	3	13
25 - 30	201	6	21	163	-	-	-	2	9
30 - 40	296	11	98	176	-	1	-	1	9
40 - 50	187	17	76	55	-	4	-	6	29
50 - 60	47	10	9	12	-	1	-	8	7
60 - 65	12	3	1	4	-	-	-	4	-
65 und älter	11	5	-	6	-	-	-	-	-
Zusammen	1 499	54	525	596	-	12	74	28	210
Durchschnittsalter	25,3	45,0	21,0	30,5	-	27,9	8,7	42,5	20,0
Weiblich									
unter 3	75	-	40	-	-	2	11	-	22
3 - 7	97	-	64	-	-	1	14	-	18
7 - 11	135	-	83	-	-	2	23	-	27
11 - 15	122	-	75	-	-	3	18	-	26
15 - 18	69	-	38	-	-	1	2	-	28
18 - 21	58	1	1	-	29	-	2	6	19
21 - 25	56	6	9	-	19	-	8	6	8
25 - 30	100	7	41	-	26	-	12	3	11
30 - 40	213	10	115	-	33	-	28	2	25
40 - 50	121	15	41	-	15	-	14	10	26
50 - 60	42	12	2	-	11	-	2	9	6
60 - 65	10	1	-	-	5	-	-	1	3
65 und älter	11	2	-	-	8	-	-	-	1
Zusammen	1 109	54	509	-	146	9	134	37	220
Durchschnittsalter	23,6	42,0	19,7	-	33,9	9,1	20,9	38,6	21,0
INSGESAMT									
unter 3	142	-	78	-	-	3	22	-	39
3 - 7	209	-	134	-	-	2	29	-	44
7 - 11	263	-	169	-	-	2	46	-	46
11 - 15	240	-	151	-	-	5	35	-	49
15 - 18	158	-	83	-	-	2	10	-	63
18 - 21	153	1	1	68	29	-	2	10	42
21 - 25	192	8	14	112	19	1	8	9	21
25 - 30	301	13	62	163	26	-	12	5	20
30 - 40	509	21	213	176	33	1	28	3	34
40 - 50	308	32	117	55	15	4	14	16	55
50 - 60	89	22	11	12	11	1	2	17	13
60 - 65	22	4	1	4	5	-	-	5	3
65 und älter	22	7	-	6	8	-	-	-	1
INSGESAMT	2 608	108	1 034	596	146	21	208	65	430
Durchschnittsalter	24,6	43,5	20,3	30,5	33,9	19,8	16,6	40,3	20,5

**4 Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen
und regionaler Gliederung am 31.12.2004**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- aufnahme- stelle Lebach	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
INSGESAMT	2 608	1 274	469	134	143	265	157	166
Davon								
Grundleistungsempfänger/innen zusammen	1 870	1 151	332	53	72	95	123	44
und zwar männlich	1 137	794	161	25	33	48	58	18
weiblich	733	357	171	28	39	47	65	26
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	682	307	187	21	38	44	61	24
18 - 50	1 110	803	133	26	28	44	57	19
50 und älter	78	41	12	6	6	7	5	1
erwerbstätig	90	74	10	-	-	2	4	-
in Einrichtungen	1 177	1 151	23	-	-	1	-	2
Empfänger/innen von Hilfe zum Lebens- unterhalt zusammen	738	123	137	81	71	170	34	122
und zwar männlich	362	63	70	40	30	82	16	61
weiblich	376	60	67	41	41	88	18	61
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	330	64	60	33	31	70	13	59
18 - 50	353	56	69	40	33	78	18	59
50 und älter	55	3	8	8	7	22	3	4
erwerbstätig	28	3	7	4	2	9	2	1
in Einrichtungen	156	123	19	9	-	2	-	3

**5 Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen nach Haushaltstyp
und regionaler Gliederung am 31.12.2004**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- aufnahme- stelle Lebach	Stadt- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
INSGESAMT	1 221	779	181	38	48	72	52	51
Davon								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	54	28	7	3	3	6	4	3
mit Kindern unter 18 Jahren	210	93	44	9	11	22	14	17
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich	596	507	49	4	9	9	10	8
weiblich	146	99	20	4	7	4	4	8
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich	7	4	2	1	-	-	-	-
weiblich	66	29	20	1	7	3	6	-
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	21	4	-	4	3	6	3	1
mit Minderjährigen	121	15	39	12	8	22	11	14

6 Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2004

Merkmal	SAAR-LAND	Landes-aufnahme-stelle Lebach	Stadt-verband Saar-brücken	Landkreis Merzig-Wadern	Landkreis Neun-kirchen	Landkreis Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	Landkreis St. Wendel
Haushalte								
ohne Minderjährige	824	642	78	16	22	25	21	20
mit Minderjährigen	397	137	103	22	26	47	31	31
Und zwar Haushalte								
nach Hilfearten								
von Grundleistungsempfängern/-innen	993	749	129	17	24	23	39	12
von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	228	30	52	21	24	49	13	39
nach Einkommen								
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	177	77	42	12	8	18	16	4
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	1 044	702	139	26	40	54	36	47
nach Art der Unterbringung								
in Aufnahmeeinrichtungen	789	778	4	2	-	2	-	3
in vergleichbaren Einrichtungen	17	1	15	-	-	1	-	-
mit anderweitiger Unterbringung	415	-	162	36	48	69	52	48

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

SAARLAND HEUTE - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Statistisches Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter.

Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

BILDUNG - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

UMWELT - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Faltblatt LANDWIRTSCHAFT (erscheint jährlich)

III. REIHEN

Einzelchrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und allgemein bildende Schulen.

Saarländische Gemeindezahlen

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

(Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter). Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

IV. VERZEICHNISSE

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5921,

E-Mail: statistik@stala.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>